

Aus Lyon / vom 12. Januarij. Anno 1623.

**D**Es Königs ist man von Fontaineblau ehest zu Paris gewertig / die werden alsdenn allerhand consilia wegen des Belzins vnd Italia ins werck zurichten vornehmen / den bewust was Ihr May. mit dem Herzog von Sophoia deswegen tractirt haben.

Der König in Spania ist entschlossen / wegen grosser Geldmangels / wenn die Geldt Flotta ankombt / alles vor sich zu behalten / vnd keinen Particulirer nichts zukommen zu lassen / so wird auch vnser fried mit allem gehorsamb ins werck gesetzt.

In Languedoc continuirt die Kranckheit / stirbt täglich viel Volk / alhier haben die vielsältigen durchzüge auch etwas hinterlassen / sterben viel Leute / weil die Medici die Kranckheit nicht erfahren / also seind verschiener Tag viel Betten / vnd alle Stroßcke in der ganken Vorstadt auffn hauffen gethan / vnd verbrand worden.

Der König ist zu Paris noch nicht ankommen / thut sich auff der Jagt erlüssen / Die Ekstaz sol nach Paris beschrieben sein / wie deren der Conestable, eeliche Fürsten / vnd viel fürnehme Herren allda schon angelanget / weil man den Frieden bestendig in Frankreich verhofft. So ist die vermuthung der König sich des Belzins annehmen werde / wie auch hernach andere Sachen / Italia betreffende / allda man sich allenthalben vmb Kriegsvoelck bewirbet / was sonst der Prinz von Savoia mit Ihr May. tractirt, ist vnbeuust / der hat seinen Weg / wie auch die alte Königin wiederumb zu rück genommen / also Gott lob / alles hinweg / vnd sein wir Ihr wieder in guter ruhe.

Gleich ist hat man Schreiben auß Paris vom 10. dis / das der König selbigen Abend von dar ankommen / vnd thun ihm die Bürger in armees entgegen ziehen / aber sonst werden Ihr May. keine andere Endree halten.